



Landeshauptmann
DR. ERWIN PRÖLL

ST. PÖLTEN, am 9. März 2004
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1
TELEFON 02742/9005/12074
TELEFAX 02742/9005/15750

LH-L-64/026-2004

Herrn
Präsidenten des NÖ Landtages
Mag. Edmund Freibauer

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 11.03.2004
zu Ltg.-**171/A-4/33-2004**
~~Ausschuss~~

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage des Abgeordneten Mag. Ram betreffend Veranstaltung bzw. Ausstellung anlässlich der 50. Wiederkehr des Österreichischen Staatsvertrages 1955, Ltg. 171/A-4/33-2004, wird folgendes mitgeteilt:

Im Herbst 2003 erfolgte die Absage des Bundes, anlässlich der 50. Wiederkehr des österreichischen Staatsvertrages 1945 eine Ausstellung in Wien durchzuführen. Das Bundesland Niederösterreich hat entschieden, ein derartiges Jubiläum entsprechend zu würdigen, insbesondere um der jungen Generation die Bedeutung dieses Meilensteines in der österreichischen Geschichte greifbar zu machen. Erst nach der diesbezüglichen Entscheidung auf niederösterreichischer Seite kam es zu einer nachträglichen positiven Entscheidung für eine entsprechende Ausstellung auch in Wien. Die für Wien geplanten Aktivitäten befinden sich derzeit in der Startphase.

Das Land Niederösterreich plant aus Anlass der 50. Wiederkehr des österreichischen Staatsvertrages 1945 eine Ausstellung mit dem Titel „Österreich ist frei! Der österreichische Staatsvertrag 1955“. Die Ausstellung findet am Schloss Schallaburg statt, beginnt am 15. April (50. Jahrestag des Moskauer Memorandums und der Rückkehr der österr. Delegation in Bad Vöslau) und dauert bis zum 1. November 2005.



Die organisatorische Durchführung der Ausstellung wurde entsprechend den Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes dem Ludwig Boltzmann-Institut für Kriegsfolgenforschung (BIK), die wissenschaftliche Leitung Herrn Univ.Prof. Dr. Stefan Karner, dem Leiter dieses Instituts, übertragen.

Univ.Prof. Dr. Stefan Karner gehört auf diesem Gebiet als Wissenschaftler zu der absoluten Spitze in Österreich, seine Fähigkeiten als erfolgreicher Ausstellungsgestalter hat er schon unter Beweis gestellt ("Menschen nach dem Krieg, 1945 - 1955" auf der Schallaburg). Er verfügt außerdem über hervorragende internationale Kontakte, vor allem zu russischen Institutionen. Dadurch ergibt sich eine Reduktion von Schnittstellen und eine letztendlich größere Effizienz. Univ.Prof. Dr. Karner ist in das Wiener Projekt (Schloss Belvedere) eingebunden. Die Kosten für das Ludwig-Boltzmann-Institut belaufen sich auf maximal € 222.000,--, für die wissenschaftliche Ausstellungsleitung auf € 35.000,--. Weitere Kosten, wie Versicherungen, Transportkosten etc., können zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht exakt beziffert werden, da derzeit erst die Recherchenarbeit läuft. Diese Kosten werden aus dem ordentlichen Budget der Schallaburg für jährlich stattfindende Ausstellungen abgedeckt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Pröll eh.